

# Kunsteisbahn erhält höheren Zustupf

Der Korporationsrat Uri erhöht den Beitrag an das Grossprojekt auf dem Holzboden in Spiringen auf 250 000 Franken.

Markus Zwysig

Das vier Millionen Franken teure Projekt einer Kunsteisbahn auf dem Holzboden in Spiringen erhielt am Freitag vom Korporationsrat Uri Unterstützung - und zwar sogar noch stärker als vorgesehen. Das ambitionöse Projekt auf dem Holzboden in Spiringen wird mit 250 000 Franken unterstützt. Ein entsprechender Antrag von Stefan Jauch, Altdorf, wurde mit 18 zu 13 Stimmen gutgeheissen. Der Engere Rat hatte einen Beitrag von 200 000 Franken beantragt. Jauch sprach von einem überregionalen Projekt und einer «ganz tollen Geschichte». Dieses sei eine einmalige Chance.

Auch Verwalter Lukas Wyrch sagte, das Projekt auf dem Holzboden habe überzeugt. Dieses sei sehr detailliert ausgearbeitet und gut dokumentiert. Mit der Gründung einer Genossenschaft sei das Vorhaben sehr breit abgestützt. «Die Anlage verspricht einen Aufschwung für den Eissport, da es sich um die erste derartige Anlage in Uri handelt.» Zudem könne die Anlage insbesondere im Sommer von Schulen und Vereinen genutzt werden. Der Holzboden sei klimatisch gut gelegen und auch verkehrstechnisch gut er-



Der Korporationsrat Uri tagte erstmals wieder im Rathaus in Altdorf. Bild: Markus Zwysig (Altdorf, 18. Juni 2021)

reichbar. Dadurch werden positive Inputs in eine Region gesendet, die eher mit der Abwanderung zu kämpfen habe.

## Abklärungen für Überdachung laufen bereits

Mit dem Beitrag setze der Korporationsrat Uri Zeichen für die

Jugend, den Sport, die Regionen und eine offene, verantwortungsbewusste Korporation. Edwin Jauch von der Prüfungskommission des Geschäfts wies darauf hin, dass zur optimalen Nutzung der Anlage Vorabklärungen für eine allfällige Überdachung laufen würden. Der

Kostenvoranschlag hierfür liege bei 1,5 Millionen Franken. Er zeigte sich überzeugt, dass die Anlage mithelfen könne, das Sportangebot im Schächental zu optimieren. Geprüft würden insbesondere Synergien mit dem Langlaufzentrum Unterschächen. Sepp Arnold machte sich

als Vertreter von Spiringen für das Projekt stark. Für ihn sei es wichtig, dass es sich nicht nur um eine Kunsteisbahn handle, die im Winterhalbjahr betrieben werde. Es gäbe auch einen Sommerbetrieb mit einem multifunktionalen Sportfeld. Gewährleistet werde dieser von derselben Genossenschaft. Dazu Sepp Arnold: «Die Anlage hat einen Nutzen vom kleinen Knopf bis zum Grosi.» Alle könnten profitieren, insbesondere auch die Zulieferer, so Sepp Arnold. Dabei denkt er insbesondere an den Dorfladen Spiringen. Dieser sei vor kurzem von einer innovativen Genossenschaft auf die Beine gestellt worden. Er hoffe zudem, dass die Busverbindung im Schächental ausgebaut werde. Der Beitrag sei berechtigt, denn damit könne viel bewirkt werden, für das Schächental und sogar für den ganzen Kanton Uri.

An der Sitzung des Korporationsrats Uri, die erstmals wieder im Rathaus in Altdorf stattfand, wurde Beat Tresch, Silenen, neu als Mitglied vereidigt. Ein Sitz war vakant, nachdem Wendelin Loretz als Vizepräsident der Korporation Uri gewählt worden war. Wechsel gibt es zudem in drei Kommissionen. Peter Truttmann, Seelisberg,

wurde einstimmig als neuer Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt. Als neues Mitglied nimmt Sepp Arnold, Spiringen, Einsitz. Wieder gewählt wurden Oliver Indergand, Schattdorf; Walter Walker, Wasen, und Leo Zwyrer, Sisikon. Die Energiekommission präsidiert neu Wendelin Loretz, Silenen. Neu gewählt wurde Peter Truttmann, Seelisberg. Wendelin Loretz wurde neu in die Reussdel-takommission gewählt.

## Korporation sagt Ja zu Verkauf von Land

Der Korporationsrat Uri unterstützt die geplante Sanierung der Luftseilbahn Witterschwanden-Eggenbergli in Spiringen mit einem Beitrag von maximal 8 Prozent, das sind rund 78 900 Franken. Die Bahn soll für fast eine Million Franken umfassend erneuert werden.

Ja sagte der Korporationsrat zu einem Verkauf von 143 Quadratmetern Allmendboden. Die Dorfbrunnengenossenschaft Bürglen benötigt diese Fläche für die Erweiterung des Reservoirs Schranken. Wendelin Loretz informierte zum Schluss der Versammlung über die Konzessionen und Beteiligungen der Korporation Uri an verschiedenen Kraftwerken.